



Hannover, 25.05.2011

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Jugendliche,

in vielen Familien gibt es in diesen Wochen vor allem ein Thema: die Berufswahl und die damit verbundene Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz. Zukunftssicher und sinnvoll soll der Job sein, den sich viele wünschen. Doch welcher Beruf ist der richtige? Vor dieser Frage stehen Familien mit Migrationshintergrund in besonderem Maße. Denn der Anteil an Jugendlichen, die keinen angemessenen Ausbildungsplatz finden, ist in diesem Bereich leider immer noch viel zu hoch. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen ändern. Die Jugendlichen brauchen eine berufliche Chance, um sich und später ihre Familie ernähren zu können. Und sie werden gebraucht, weil sie ein wichtiger Teil der Zukunft unseres Landes sind.

In diesem Brief möchten wir Sie auf die vielseitigen Möglichkeiten im Bereich der sozialen Arbeit aufmerksam machen und Ihnen die Kampagne „**Typen gesucht. Deine Wahl – sozial!**“ vorstellen, die die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen ins Leben gerufen hat.

Viele Familien sind nicht mehr in der Lage, sich ohne unterstützende Einrichtungen rund um die Uhr um ihre Kinder, ihre älteren oder kranken Angehörigen zu kümmern. Es fehlt ihnen die Zeit oder auch die Kraft dazu. In unserer Gesellschaft steigt vor allem die Zahl von Kindern und älteren Menschen mit Migrationshintergrund. Um auch für sie passende und qualitativ hochwertige Angebote und Serviceleistungen zu bieten, brauchen wir Jugendliche mit Migrationshintergrund. Wir erleben sie im sozialen Bereich als engagierte und fähige Mitarbeiter, weil sie mehrere Sprachen sprechen und kulturelle Kompetenzen mitbringen.

Von den etwa 6,7 Millionen Menschen in Niedersachsen haben mittlerweile fast 1,3 Millionen (16 Prozent) einen Migrationshintergrund. Sie sind eine wichtige Bevölkerungsgruppe, ohne sie geht es nicht! Als ihre Eltern oder Großeltern nach Deutschland kamen, wurden diese in der Industrie gebraucht. Mit harter Arbeit haben sie zur Wirtschaftskraft dieses Landes und zum Unterhalt ihrer Familie beigetragen. Seitdem aber haben sich die Gesellschaft und der Arbeitsmarkt sehr verändert. Berufe, die den Eltern noch offenstanden, kommen für die Jugendlichen heute oft nicht mehr infrage. Im industriellen Sektor sind von Jahr zu Jahr weniger Menschen beschäftigt, dafür steigt die Zahl der Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor, besonders im sozialen Bereich.

Und die Auswahl an sozialen Berufen ist riesig: So gibt es neben erzieherischen und pflegerischen Aspekten auch viele spartenübergreifende Berufsprofile. Dazu zählen technische und medizinische Tätigkeiten, Aufgaben im Bereich der EDV, der Betriebswirtschaft und im Management. Es können Fähigkeiten für die Arbeit mit Menschen aller Altersklassen und aus allen Sozialstrukturen, aber auch aus der Administration eingebracht werden. Geboten werden Vollzeit- und Teilzeitstellen, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

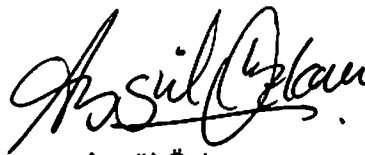
Auf der Internetseite www.typengesucht.de stellen wir Ihnen viele dieser Berufe vor. Sie erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, wenn Sie beispielsweise mit Kindern oder alten Menschen arbeiten möchten oder andere Menschen mit Migrationshintergrund fördern wollen. Neben den Berufsbeschreibungen finden Sie auch gleich eine Liste mit sozialen Einrichtungen. Darüber hinaus gibt es Erfahrungsberichte in Film und Text.

Während der Aktionswoche vom 27. Juni bis 1. Juli 2011 bieten zahlreiche Einrichtungen die Möglichkeit an, soziale Berufe ganz direkt mitzuerleben. Natürlich gibt es dabei auch die Gelegenheit, den Experten vor Ort, die den Beruf bereits ausüben, Fragen zu stellen. Welche Einrichtungen welche Aktionen anbieten, erfahren Sie rechtzeitig auf der Homepage und direkt bei den Einrichtungen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christoph Künkel
Vorsitzender der LAG FW



Aygül Özkan
Nds. Sozialministerin



Ramazan Salman
Geschäftsführer Ethno-Medizinisches Zentrum